Süßer die Glocken nie klingen

2. Und wenn die Glocken dann klingen, gleich sie das Christkindlein hört, tut sich vom Himmel dann schwingen, eile: hernieder zur Erd, |: segnet den Vater, die Mutter, das Kind. :| Glocken mit heiligem Klang, usw.

3. Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere weit, daß sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit, |: alle aufjauchzen mit einem Gesang. :| Glocken usw.

Worte: Friedrich Wilhelm Kritzinger · Weise: nach dem um 1850 mündlich aus Thüringen überlieferten volkstümlichen Kunstlied *Dort sinket die Sonne im Westen*. Das Lied selbst entstand etwa um 1830 und fand in zahlreichen Varianten (u. a. *Das Liebchen im Grabe*) weite Verbreitung · Satz: Wilhelm Weismann (1976)